

Charlene Vogler und Louis Kohaupt

Lise-Meitner-Schule, OSZ Chemie, Physik und Biologie

Rudower Str. 184

12351 Berlin - Neukölln

<http://www.oberstufenzentrum.de/>

Abiturrede 2014

Wir beginnen mit einem Gedicht:

*Abitur Abitur wir haben´s geschafft
drei jahre voller Fleiß haben´s möglich gemacht*

*Klausuren und Tests was soll das nur werden?
Das hat am Anfang noch jeder gedacht
Bücher und Hefter sollten uns lehren
was den blauen Planeten bewohnbar macht*

*Filme und das Internet sollten beweisen
Galium ist deutlich schwerer als Eisen
Aus Vorträgen sollten wir schließlich erfahren
Der Kaiser ist tot! Und das seit 73 Jahren!*

*Doch nun man staune! ist es vollbracht
Und das wollen wir feiern heute Nacht!*

Guten Abend meine sehr verehrten Damen und Herren
Liebe Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel ezt
Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin!
Liebe Jury!

Heute präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse
unseres Dreijährigen Experiments mit dem Titel
Herstellung von gesellschaftsfähigen Individuen
der Art Homo sapiens sapiens. Oder auch „Wie wir
unser Abi geschafft haben“

Um Ihnen die Ergebnisse dieser Studie, an der wir selbst als Versuchsobjekte
teilnahmen, möglichst glaubwürdig zu präsentieren, schlüpfen wir nun die Rolle
von seriösen Wissenschaftlern. →(Kittel an) Vor gut drei Jahren hat das Experiment
begonnen.

Phase 1

Das erste Aufeinandertreffen unserer Versuchsobjekte verlief ungefähr so : ...

Die einzelnen Versuchsobjekte mussten sich erst ein mal beschnuppern; Die Umgebung und ihre Mitprobanden waren ihnen vorerst fremd und suspekt.

Von ihrer bisherigen Umgebung waren sie bereits einen gewissen Rang an Popularität, in der eigenen Population gewohnt, den sie nun verloren hatten, sodass sie an chronischer Verwirrung litten, da sie nun gezwungen waren, sich diesen Rang, als Alpha, Beta oder Gamma-Tierchen wieder aneignen zu müssen..

Dies war zu Beginn der Einführungsphase des Experiments.

Durchführung:

Die Individuen, von manchen auch als „Schüler“ bezeichnet, wurden zunächst in Klassenverbänden gelassen. Sie sollen erst einmal auf Ihre Eignung für dieses Experiment getestet werden.

Dazu waren folgende Materialien und umstände gegeben.

Kurze Unterbrechung

Beobachtungen:

Schnell kam es zur Ausbildung sozialer Verbindungen. Auch mehr oder weniger ernstzunehmende Rivalitäten entwickelten sich. Einige Individuen entwickelten schnell seltsame Ängste, wie zum Beispiel die Angst vor den sog „Schrottis“. Die Fehlerrechnung in Physik hat einige von ihnen so sehr verwirrt, dass sie sogar unter Halluzinationen litten und ihnen französische kampfhühner erschienen. Andere fingen an zu randalieren, zerstörten die luxuriösen Sitzgelegenheiten in den Hörsälen und rissen Türklinken aus. Doch auch die stürmischsten Gemüter beruhigten sich mit der Zeit wieder.

Zu großer Beliebtheit brachten es dagegen die Pausenzeiten und die, in der Cafeteria angebotenen Cookies und Schnitzelbrötchen, sowie die ,aus Sicht der Schüler zu seltenen, Lehrerstreiks

Auffällig war dass sich die Schüler nach relativ kurzer Zeit in ihrem Reaktionsverhalten bei der Rückgabe von Klausuren, in verschiedene Kategorien einteilen ließen.

→ Graphik

Auswertung:

Bei manchen Individuen entstanden bereits in dieser Phase Probleme die sie an der weiteren Teilnahme des Experiments hinderten. Doch der Großteil der Population überstand diesen Teil des Versuchs mit Bravur.

Phase2

Nachdem die Individuen auf das Experiment vorbereitet wurden startete der eigentliche Versuch, die sog. Kursphase.

Die Klassenverbände wurden aufgehoben und die Individuen je nach Interessen in verschiedene Kurse isoliert.

Dabei wurde berücksichtigt: Die Populationsverteilung laut Klassenverband nicht vollends zu eliminieren. Die Individuen wurden in verschiedenen Zeitperioden auf können und Leistungsstärke überprüft. .

Beobachtungen:

Zunächst waren die Versuchsobjekte mit der neuen Situation überfordert und irrten auf der Suche nach den richtigen Kursen verwirrt durch die Versuchsanstalt. Doch nach einiger Zeit entwickelten sie einen ausgezeichneten Orientierungssinn, der es ihnen ermöglichte auch ohne den Blick von Smartphone oder Tablett abwenden zu müssen pünktlich in den richtigen Raum zu gelangen. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank den Tutoren die auch vor Disziplinarmaßnahmen für einzelne Versuchsobjekte nicht zurückschreckten!

Apropos Disziplinarmaßnahme..

Die Laboranten bzw. Lehrer unserer Versuchs obj. Schreckten vor keiner Maßnahme zurück um selbst solche Individuen, welche weniger diszipliniert und geringere Lernerfolge zeigten auf das selbe gesellschaftliche Niveau zu bringen wie ihre Vorbilder..die einserschreiber, dafür bekamen sie die Chance weitere Tests durchzuführen. Hier ein Beispiel einer solchen disziplinarmethode. ∴

Für kurze Zeiträume wurden einige der V.Objekte in einer veränderten versuchsumgebung ausgesetzt. Die sog Kursfahrten trugen zur kurzfristigen Erholung bei. nach Rückkehr in das gewohnte Habitat verflog diese Wirkung jedoch exponentiell.

Jedoch war als neben Erscheinung zu beobachten, dass sich einige Individuen neuen Gruppen angeschlossen hatten. Zum Aspekt der Erholung lässt sich allgemein sagen dass viele der Versuchsobjekte die Erholung während des Unterrichts bevorzugten, der Gong am Ende des Unterrichts war vielen daher nur als Wecker bekannt.

Gegen Ende der zweiten Phase war ein deutlicher Anstieg an Stresshormonen zu beobachten. Dieser entlud sich zunehmend in sozialen Spannungen. Der Äquivalenzpunkt der Stimmungskurve wurde schließlich in der Diskussion um das Abimotto überschritten. Um ihre Aggressionen auszulassen nutzten die meisten Individuen ,interessanterweise, das soziale Netzwerk Facebook. Es war beeindruckend mit welchem Einsatz einzelne Individuen sich um so brisante Themen wie Klausurtermine stritten. Für diese Erkenntnis danken wir dem Team um den Kollegen Mark Zuckerberg!

Mit der Hilfe dieses Kollegen war es uns, den nun Gesellschaftsfähigen Individuen möglich, sämtliche Privatsphären, auch von eher unbekannteren Mitprobanden zu missachten und stets aktuell über jedermanns Beziehungsstatus informiert zu sein.

pärchenkurve

Phase 3

Einleitung - -

Durchführung

In der letzten Phase des Versuchs wurden die Bedingungen dann schließlich noch ein mal Verschärft. Den Versuchsobjekten wurde zwar mehr Freizeit zugesprochen, ihre Auslauf und Schlafzeiten wurden jedoch durch den großzügigem Einsatz von Lehrmaterial stark eingeschränkt

Beobachtungen: In der dritten Phase wurden wenig Notizen gemacht da die Versuchsobjekte die meiste Zeit außerhalb der Versuchsanstalt verbrachten. Erstaunlicher Weise zeigte sich bei einer großen Anzahl der Individuen

eine enorme Wesensveränderung während dieser Phase. Einige von Ihnen wirkten geistig abwesend und verängstigt, andere hingegen versuchten den Schlafmangel durch erhöhten Alkohol oder Engergiedrink-konsum auszugleichen.

Auswertung

Abschließend meine Damen und Herren lässt sich sagen :Das Experiment ist erfolgreich zu Gunsten der Versuchsobjekte verlaufen.

Bei den meisten Individuen wurde die Gesellschaftsfähigkeit vollständig ausgebildet.

Bei einigen zum mindest teilweise... Dem Aussetzten in freier Wildbahn steht nun nichts mehr im Wege.

Wir werden wieder wir (Kittel aus)

Da Sie nun erfahren haben was in den letzten drei Jahren alles geschah ,bleibt uns nur noch zu sagen, dass wir die Zeit auf der LMS trotz aller Komplikationen sehr genossen haben und uns in Zukunft gern an diesen Abschnitt unseres Lebens zurück erinnern werden.

An dieser Stelle danken wir allen die an diesem Projekt beteiligt waren. Den Lehrern die sich selbst zu jeder Zeit den Gefahren des Schulalltags ausliefern müssen und besonders den Eltern die so zuversichtlich waren Ihre Kinder den Bedingungen dieses Versuchs anzuvertrauen und dabei stets das Ziel vor Augen sahen.

Lassen Sie uns nun alle gemeinsam den Erfolg der letzten drei Jahre feiern!

Vielen dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hier findet sich eine powerpoint –Präsentation zur Rede:



abirede!.ppt

